

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich zu einem Vortrag ein:

Matthias Sträßner
Neues zu Leo Borchard?
Gedanken aus Anlass des 70. Todestags des ersten Nachkriegs-Dirigenten
der Berliner Philharmoniker

Donnerstag, 20. August 2015, 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal B

Am 23. August 1945 wurde Leo Borchard von Kugeln amerikanischer Soldaten tödlich getroffen, als sein Auto beim Überqueren der amerikanischen Sektorengrenze am heutigen Bundesplatz in Berlin-Wilmersdorf nicht stoppte. Mit ihm starb der erste vom Berliner Magistrat ernannte Dirigent der Berliner Philharmoniker nach dem Ende der NS-Diktatur.

Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Ruth Andreas-Friedrich war Leo Borchard einer der Köpfe der Widerstandsgruppe „Onkel Emil“. Diese oppositionell eingestellten Intellektuellen hielten ihren jüdischen Freunden die Treue, einigen halfen sie im Untergrund weiter und Deserteuren verschafften sie falsche Papiere. 1943 verbreiteten sie die Flugblätter der Weißen Rose aus München, und in der Nacht des 18. April 1945 nahm die Gruppe - auch Leo Borchard - an der „Nein“-Aktion teil.

Matthias Sträßner nimmt den 70. Todestag des Musikers zum Anlass, alte und neue Erkenntnisse zu sortieren und sich wieder zu fragen, wie Leo Borchard zwischen 1933 und 1945 gegen das NS-Regime arbeiten konnte. 1999 veröffentlichte Matthias Sträßner die Biografie „Der Dirigent Leo Borchard: eine unvollendete Karriere“. Seit dieser Publikation hat Sträßner weiter geforscht und neue Details im Leben und Wirken von Leo Borchard entdeckt.

Matthias Sträßner ist promovierter Germanist und Historiker und leitete von November 1989 bis März 2015 die Hauptabteilung Kultur im Deutschlandfunk. Seit 1999 vertritt er das Deutschlandradio im Kuratorium der Rundfunk-Orchester und -Chöre GmbH und hat etliche Publikationen zu Themen Kultur und Musik vorgelegt.

Wir freuen uns, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Wegen der begrenzten Platzkapazität wird um Anmeldung als
Fax (030 26 99 50 10) oder per Mail an eichhorn@gdw-berlin.de gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte